



30.04.2026, Yvonne / ah

Liebe Freunde

## **Zweck der Rundbriefe**

Die Rundbriefe richten sich an Menschen, welche sich vertiefter mit dem christlichen Glauben und seiner Umsetzung im Alltag befassen wollen. Zu diesem Zweck informieren sie über Neues auf der Website, Veranstaltungen, Beiträge und Diskussionsunterlagen.

Zur Website und zum Zweck von UNIVERSUS vgl. <http://universus-org.com/>

Die Verfasserinnen der nachfolgenden Texte empfangen «Privatoffenbarungen», wie sie die Kirche nennt. Sie bezeugen eine ganz besondere Nähe zu Jesus, der mit dem Himmlischen Vater eins ist [Joh 10,30], weil gemäss [Joh 14,6] der Weg zum Vater und damit in den Himmel über Jesus führt. Wie können wir eine möglichst innige Beziehung zum Himmlischen Vater aufbauen?

Tagesimpuls zum 29. April von Victoria

*Jesus sagt: «Wenn du Mich um Hilfe rufst, so führe Ich dich, und daher reagierst du aus einem Impuls heraus im richtigen Moment. Du findest die Ergebnisse erstaunlich, da du nicht siehst, was um dich geschieht. Aber bei einem Hilferuf kommen der Himmel bzw. die himmlischen Mächte in Bewegung.*

*Die Frage ist, ob der Mensch offen genug ist, die Impulse wahrzunehmen und auszuführen. Hier kann es zu Behinderungen kommen aufgrund von oberflächlicher Lebensgestaltung. Es gibt Menschen, die rufen um Hilfe und erkennen die Zeichen nicht. Sie gehen an den Hilfsangeboten vorbei. Ihre Sensibilität ist verschüttet. Daher achtet auf das leise Wehen in euch. Wie oft bekommt ihr einen Impuls und ihr wischt ihn auf die Seite, weil er euch unlogisch erscheint. Aber Logik hat mehr mit eurem Gehirn zu tun, als mit eurem Herzen. Die Verbindung zu Mir liegt in eurem Herzen, daher hört auf euren Herzensimpuls.»*

## **Den Himmlischen Vater erreichen**

Normalerweise beten Gläubige die von der Kirche vorgegebenen Gebete, allen voran das Vater Unser, welches tatsächlich, andächtig gebetet, eine mit Gottes Geist verbindende und die Seele erhebende Wirkung hat.

Doch es gibt natürlich auch die Möglichkeit, selbst Gebete zu verfassen, indem man sich mit unserem Vater Jesus Christus bespricht, wie mit einem guten Freund. Das dürfen wir, das ist nicht verboten, sondern von Ihm ausdrücklich erwünscht. Wir dürfen unserem himmlischen Vater alle unsere Sorgen und Freuden, auch unsere geheimsten Wünsche und Gedanken vortragen, egal, ob laut oder leise, Hauptsache innig und von Herzen, denn sonst wird es nicht erhört. Wie es jedoch erhört wird, müssen wir Gott überlassen, denn Er allein weiss, wodurch unsere Seele reif wird für den Himmel.

Möchten wir noch weiter gehen und Antworten aus dem göttlichen Geist erhalten, dann können wir das folgendermassen versuchen:

Wir setzen uns, wenn wir ganz ungestört daheim sind, oder auch in der Natur, an einen geschützten Platz, wo wir uns sicher und geborgen fühlen. Wir sprechen ein kurzes Gebet, andächtig, und bitten (sehr wichtig!) um Schutz vor allen möglichen negativen

Einflüssen dunkler Geister bzw. Satans. Dann nehmen wir ein Stück Papier zur Hand und einen Stift, und schreiben unserem Herrn Jesus erst einmal einen Brief, einen Liebes-Brief am besten, wir schreiben auf, was Er für uns bedeutet, was wir uns von ihm erhoffen.

Danach können wir beginnen, Fragen aufzuschreiben, aber nacheinander, also immer erst eine, und dann lauschen wir in unser Herz (eigene Gedanken ausschalten!), und was wir dann hören in Gedanken, das schreiben wir als Antwort hin. Oft ist es anfangs so, dass die Antwort schneller da ist, als wir die Frage schreiben können, aber egal, eines nach dem anderen. Haben wir alle Fragen und Antworten aufgeschrieben und lesen es uns durch, wird uns auffallen, dass die Antworten gar nicht von uns sein können. – Das sind dann Antworten unseres himmlischen Vaters, soweit sie mit den 10 Geboten und den Liebe-Geboten des Neuen Testaments übereinstimmen im Inhalt. –

Diese Gespräche sollten wir uns dann zur Gewohnheit machen, um eine persönliche Beziehung zu Jesus aufzubauen, an der Ihm sehr gelegen ist, denn Er möchte ja unsere Seele so weiterentwickeln, dass sie für den Himmel geeignet wird. – Es gibt auch Menschen, die direkt schreiben können, also längere Texte über die Herzens-Gedanken empfangen, jeder ist ein Individuum und sollte ausprobieren, was für ihn der beste Weg ist.

So ein Mensch die Begabung hat, gedanklich und gefühlsmässig die Welt auszublenden, innerlich ganz ruhig und leer zu werden, auch eigene Gedanken nicht zuzulassen, gibt es noch eine weitere Möglichkeit der Kommunikation mit unserem himmlischen Vater (Vorbedingungen wie oben):

Wir können uns ganz in Liebe und Hingabe, in Ehrfurcht und Vertrauen, aber ohne Erwartungshaltung auf unser Herz und unseren Atem konzentrieren, und dabei innerlich Jesus um ein Wort für uns oder andere bitten, Ihn fragen, ob Er uns etwas sagen möchte. Sind wir ganz in der Ruhe und Hingabe versunken, kann es sein, dass wir einen Satz vernehmen aus unserem Herzen. Diesen sprechen wir laut (hörbar) aus, und dann werden meist weitere Sätze folgen. Anfangs so wenige, dass wir es uns merken können, vielleicht nur „Mein Kind, Ich liebe dich“, oder „Sei gesegnet, Meine Tochter (Mein Sohn), dein Heiland grüsst dich“.

Es ist aber durchaus möglich, dass sich mit häufigerer Übung dann die Sätze so vermehren, dass es anzuraten ist, sich ein Diktiergerät zu beschaffen, oder auf dem Handy aufzunehmen, um es danach in Ruhe lesen zu können und es natürlich auch umzusetzen, denn dafür ist es gedacht, denn wenn wir alles umsetzen, was Jesus uns empfiehlt, wird die Beziehung immer inniger, und wenn wir alles richtig machen, gewährt Er uns eine persönliche Führung, das ist dann das höchste der Gefühle, ja.

Ich wünsche allen erfolgreiche Versuche, mit unserem Vater Jesus in Kontakt zu kommen, und eine so beglückende Beziehung aufbauen zu können, wie ich sie schon seit Jahren habe.

Der Segen unseres himmlischen Vaters Jesus Christus sei mit Euch! --- Eure Schwester Yvonne